

## Wechselkröten zwischen BASF-Ölhafen und Futtermittelwerk MIFUMA

*Die Wechselkröte hat auf der weiträumigen Brachfläche ihren Sommerlebensraum. Teile der Fläche sind von Gewerbebetrieben besetzt. Südlich davon die Lagune Friesenheimer Insel, weiterer bedeutender Ablachstandort der Wechselkröte.*

*Die relativ kleine WK-Population auf der Brache hat ihren eigenen Reproduktionsstandort am Altrhein. Ein ungewöhnlicher Standort für Wechselkröten. Im Gegensatz zur Lagune mit ihren flachen sandigen Uferbereichen hat der Altrhein hier keine Flachuferbereiche. Stattdessen eine relativ steile, bewachsene Böschung, die am Fuß durch Wasserbausteine ( Vorfußsteine) gegenüber den wirkenden Wasserkräften abgesichert ist.*



*Auf dem Bild sieht man die vorge-lagerten Vorfußsteine und die Böschung.*

*Zwischen Vorfußsteinen und Böschung verläuft die sog. 3,50er Berme ( Schifferweg).*

*Genau dieser knapp 1 m breite Streifen wird von den WK als Ablachstandort aufgesucht – falls die Berme unter Wasser steht. Das ist hier auf dem Bild der Fall.*

Während der gesamten Ablachperiode 2020 war bisher kein Wasser auf der Berme. Erst gestern näherte sich der Wasserstand dem 3,50er Pegel. Vermutlich haben die WK bisher in der Böschung ausgeharrt . Die ersten Vorposten haben gestern Abend schon mal den potentiellen Ablachplatz begutachtet. Es waren insges. 7 Individuen. Wenn jetzt das Wasser wieder zurückgeht, müssen sie im Böschungsbereich weiter ausharren. Das werden sie, wie das letzte Jahr zeigt. Noch am 13. Juli saßen 11 Individuen auf der Berme, und weiter oben im Gleisbereich 11 WK.

Als am 5. Juni 2019 die Berme unter Wasser stand konnte ich auf der Berme und im unteren Böschungsbereich 32 Individuen zählen , darunter etliche Rufer.

Sind die Wasserverhältnisse dann mal gut, haben die WK mit dem Problem zu kämpfen, dass die Berme frühzeitig trocken fällt.

Dass die kleine Population sich bei diesen widrigen Umständen hier halten kann, grenzt schon an ein Wunder. Zu vermuten ist, dass ein Austausch mit den WK in der Lagune stattfindet.

Vor diesem Hintergrund war es naheliegend, hier in unmittelbarer Nähe ( Brache Otto Hahn Straße) ein Ablachgewässer anzulegen. Vom NABU Mannheim wurde ein Folientümpel eingebaut, der auch gleich angenommen wurde.

Interessant ist nun, dass ein Teil der WK dieses Gewässer nutzt, während ein anderer Teil weiter den alten Pfad zur Berme einschlägt, wie gestern wieder zu beobachten war.



*Zwei von den WK gestern Abend, die schon mal die Berme inspizieren.*

## **Wechselkröten Otto Hahn Straße**

Während beim Kontrollgang in der Lagune am 6.Juni ein große Zahl an WK den Uferbereich säumte, war am Folientümpel nichts. Keine Individuen im Wasser, keine Rufer im Umfeld. Damit schien die Aktivitätsphase für dieses Jahr dort beendet zu sein. Ein voreiliger Schluss, wie sich gestern Abend zeigte. 7 WK hatten das Gewässer besetzt, überwiegend Rufer. Nach bereits erfolgter erfolgreicher Reproduktion -die Hüpfen haben bereits das Wasser verlassen- könnte hier nochmal abgelaicht werden.

## **Die Neuanlage von Kreuzkröten-Gewässern im Käfertaler Wald liegt in weiter Ferne**

Es war eine gute Nachricht, dass die „Pfleger Schönau“ - eine der Waldbesitzer im Käfertaler Wald- die Anlage von Gewässern plant.

Soviel ist bereits bekannt geworden, dass ein Gutachterbüro mit der Planung beauftragt wurde. Wie jetzt in Erfahrung zu bringen war, wird die konkrete Umsetzung nicht vor 2026 erfolgen. Aus Sicht der Amphibien ist das bedauerlich. Man muss aber sehen, dass die geplante Anlage der Gewässer nur ein „Nebenschauplatz“ im Rahmen eines Großprojekts ist, das unter „Waldumbau“ firmiert. Und das braucht natürlich Zeit.

## **Bericht zur Amphibienanwanderung am Viernheimer Weg**

Wie die beiden vorangegangenen Jahre auch, wird mit Ende der Anwanderung ein Bericht über die Erfassung der einzelnen Arten vorgelegt. Die Anwanderungs-Fangeimer werden Ende Juni verfüllt, Der Bericht wird im Juli erscheinen.

Deswegen erübrigt es sich, hier in den Infos die Ergebnisse vorzustellen.

Text und Fotos Gremlica